

Menschenherz erfreuen kann: Getreide, vorzügliches Obst, Gemüse, Tabak, Hopfen, Spargeln, Zuckerrüben (Frankenthal!) und am Abhang der Gebirge edlen Wein, ja Mandeln und süße Kastanien. — Nur die Landstriche, die sich unmittelbar am Rheine hinziehen, sind zum Anbaue nicht tauglich, namentlich im südlichen Teil der Ebene. Durch die häufigen Ueberschwemmungen in früheren Zeiten ist das Rheinvorland verlandet, dürr und trocken.

Bewohner und deren Beschäftigung. Die Oberrheinische Tiefebene ist wegen ihrer Fruchtbarkeit dicht bevölkert. Auf einem Quadratkilometer wohnen durchschnittlich 200 Menschen. Die Hauptbeschäftigung der fleißigen Bewohner bilden Ader- und Gartenbau. Aber auch die Industrie, besonders die Web- und Eisenindustrie, sowie die Backsteinfabrikation gewährt ihnen lohnenden Erwerb. Der Rhein begünstigt einen lebhaften Handel.

Bedeutende Städte. Unmittelbar am Rheine konnten im südlichen Teil der Ebene größere Städte und Dörfer entstehen, da die Tiefer des Rheines unfruchtbar sind und viele Untiefen, Sandbänke und Stromschnellen die Schiffahrt auf dem Oberrheine unmöglich machen. Nur im nördlichen Teil, wo der Rhein ruhig dahinfließt, konnten sich am Strome größere Ansiedelungen bilden. Dort liegt die Hauptstadt der Pfalz, Speyer, mit ihrem herrlichen Dome, der im Jahre 1030 von Konrad II. gegründet wurde und in dem 8 deutsche Kaiser begraben liegen. (Brand zu Speyer 1689.) Südlich von Speyer liegt die Festung *Wormsheim*, weiter stromabwärts *Ludwigshafen* und gegenüber an der Neckarmündung *Mannheim*. Da von hier aus der Rhein mit großen Dampfschiffen befahren werden kann, blühten die beiden Schwesterstädte erstaunlich rasch auf. Ludwigshafen ist eine wichtige Industrie- und Handelsstadt. Die Anilinfabrik daselbst stellt hauptsächlich Farben her und beschäftigt 8000 Arbeiter. Mannheim ist der bedeutendste Handelsplatz Badens, ja Süddeutschlands und war lange die Residenz der Pfälzer Kurfürsten. — Am Rheine liegt ferner *Worms*, „die Stadt der deutschen Heldensage“ (Reichstag 1521, Lutherdenkmal), und das goldene *Mainz*, wo Gutenberg lebte, der Erfinder der Buchdruckerkunst.

In der Nähe der Rhlmündung liegt *Strasbourg*, „die wunderschöne Stadt“, mit ihrem prachtvollen Münster. 1681 wurde die Stadt durch Frankreich mitten im Frieden dem Deutschen Reiche entrissen und erst durch den Krieg 1870/71 wieder zurückerobert. Strasbourg ist ein wichtiger Handelsplatz und eine starke Festung. Es hat eine Universität und ist als Hauptstadt von Elsaß-Lothringen der Sitz des kaiserlichen Statthalters. — An der Rhl finden wir noch *Colmar* und *Mülhausen* mit Baumwollwebereien und Maschinenfabriken.

Im rechtsrheinischen Teil der Ebene, im Tale der lieblichen Dreisam liegt in herrlicher Lage die Universitäts- und Bischofsstadt *Freiburg i. B.* mit dem Standbilde von Berthold Schwarz, dem Erfinder des Schießpulvers, — der weltberühmte Kurort *Baden-Baden*, dessen heilkräftige Quellen schon von den Römern geschätzt wurden